

Inhalt

1	Schulleitung und Steuergruppe	2
2	Das Schulprofil	2
3	Zieltableau	5
4	Formulierung eines Handlungsprogramms	6
5	Überblick über die Ziele	8

1 Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

<i>Schulleiterin:</i>	Ingrid Warmbein
<i>Stellv. Schulleiter:</i>	Wolfgang Everling
<i>Mitarbeiter der Schulleitung:</i>	Gerhard Tietz

Die Steuergruppe bzw. QSE-Gruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

Name	Aufgabe	Fachschaften	Funktion
Gerhard Tietz	Leitung	Geo/WR	QSE-Koordination
Cornelia Aicher-Leonbacher		B/C/NuT	QSE-Beauftragte
Eva Fischer		M/Ph	QSE-Beauftragte
Anja Radke		D/F	QSE-Beauftragte

2 Das Schulprofil

Das Schulprofil wurde auf Grundlage intensiver Diskussion innerhalb der Schulfamilie im Jahre 2003 erstellt. Dessen Anpassung und Weiterentwicklung stellt eine umfassende Aufgabe für die zukünftige Arbeit in der Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) am Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasium (BBG) dar.

Eine externe Evaluation der Schule steht noch aus. Die Ergebnisse daraus werden eine wichtige Basis für die Strukturierung, Zielsetzung und Erarbeitung von Maßnahmen sein.

Das BBG ist seit seiner Gründung im Jahr 1968 ein wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Mädchengymnasium mit **sozialwissenschaftlichem** Profil. Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 wird dieses Profil durch die **naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung** ergänzt.

Fähigkeiten und Interessenorientierung fördern wir mit einem breiten Wahlfachangebot und indem wir in der 5., 7. und 8. Jahrgangsstufe Projektwochen bzw. -tage mit sozialwissenschaftlichem, naturwissenschaftlichem, musischem oder darstellendem (Theater) Schwerpunkt durchführen. In der 9. Jahrgangsstufe sammeln die Schülerinnen in einem einwöchigen Betriebspraktikum Erfahrungen in der Berufswelt. Ein Schüleraustausch mit Polen oder der Slowakei wird für Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe angeboten. Politik und Zeitgeschichte stehen im Mittelpunkt der Studienfahrt der 10. Klassen nach Berlin.

Das BBG sorgt als Referenzschule der Technischen Universität München für frühzeitige Kontakte zur Hochschule. An Nachmittagen ohne Pflichtunterricht bieten wir nach der Mittagspause für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 eine Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrkräfte an. Aus diesem Angebot können Stundenbausteine individuell zusammengestellt werden. Während der 60-minütigen betreuten Mittagspause, die den Nachmittagsstunden vorausgeht, können die Schülerinnen in der Cafeteria ein warmes Mittagessen einnehmen, im Schulhaus oder im Freien spielen, sich kreativ beschäftigen oder ausruhen. Als städtisches Gymnasium erleichtern wir in der 5. und 6. Jahrgangsstufe den Übergang von der Grundschule durch die Vermittlung von Arbeitstechniken und Lernmethoden in den „Skill“-Stunden und den Intensivierungsstunden in allen Kernfächern.

Unser Schulgebäude ist behindertengerecht (barrierefrei) ausgebaut.

Am Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasium wird als erste Fremdsprache ab der 5. Jahrgangsstufe Englisch unterrichtet. In der 6. Klasse haben die Schülerinnen die Möglichkeit, zwischen Französisch und Latein zu wählen.

Die Schule liegt in der Nähe des Pasinger Stadtparkes und ist vom S-Bahnhof Pasing mit dem Bus (Haltestelle: Wehnerstraße) gut zu erreichen.

Adresse: Peslmüllerstraße 6
81243 München
Tel: 089/8208592-0
Fax: 089/8208592-50
E-Mail: bertolt-brecht-gymnasium@muenchen.de

Aus unserem **Schulprofil**:

- Als wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil und naturwissenschaftlich-technologischer Ausbildungsrichtung für Mädchen, ist das BBG eine Schule, die die Schülerinnen zu mündigen Bürgerinnen und zur Toleranz erzieht und sich dabei in besonderem Maße der Gesellschaft öffnet.
- Unsere Schülerinnen sollen in einem möglichst hohen Grad über die Kombination von „Denken können und Wissen“ (Karl Jaspers) verfügen und die Chance erhalten, besondere Begabungen und Neigungen zu entwickeln.
- Das BBG ist eine sozial-integrative Schule. Wir nehmen uns viel Zeit für unsere Schülerinnen und begegnen einander in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Unsere Schule vermittelt den Schülerinnen Schlüsselqualifikationen, die die moderne Berufswelt verlangt.
- Die Schule als Mädchenschule hat als Ziel, die Schülerinnen zu selbstbewussten jungen Frauen zu erziehen, die den Herausforderungen der globalisierten (Welt-)Gesellschaft, vor allem der Arbeitswelt, gleichberechtigt und kompetent gewachsen sind.
- Erziehung und Ausbildung an unserer Schule dienen der Vertiefung der europäischen Integration und der Völkerverständigung.
- Das BBG ist ein Ort mitmenschlichen Zusammenlebens und gemeinsamen Lernens.

Es wird darauf hingewiesen, dass Schulentwicklung am Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasium eine lange Tradition hat und hier unabhängig vom Schulentwicklungsprogramm fortwährend Maßnahmen ergriffen wurden, die eine permanente Weiterentwicklung der Schule gewährleisten.

3 Zieltabelleau

Die **Handlungsfelder** wurden am Pädagogischen Tag im Schuljahr 2014/2015 definiert, priorisiert und in der Folge mit der Schulfamilie, also Eltern, Schülerinnen, Lehrkräften und der Schulleitung **abgestimmt**. Grundlagen waren die Auswertungen von **internen Evaluationen, Befragungen, offenen QSE-Treffen** und die Ergebnisse der **Schulklimabefragung**.

Es ist zu beachten, dass am Bertolt-Brecht-Gymnasium eine Benennung von Handlungsfeldern und Maßnahmen mit Hilfe des stark unterstützenden Instruments der **externen Evaluation** nicht möglich war. Eine externe Evaluation hat noch **nicht stattgefunden**. Die Erarbeitung des Zieltableaus hat im Schuljahr 2014/2015 begonnen, sodass einige Ziele bereits umgesetzt wurden.

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele sind in folgendem Tableau zusammengefasst:

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Rahmenbedingungen
Kurzfristige Ziele (1-2 Jahre)	<p>Nr. 7: Einrichten eines Sozialdienstes zur Verbesserung der Sauberkeit</p> <p>Nr. 3: Eine überarbeitete Homepage ist online</p> <p>Nr. 2: Zusammenstellen der am BBG angebotenen Projekte in den einzelnen Klassenstufen</p>	<p>Nr. 10: Konzept für Individuelle Lernzeit in der Mittelstufe</p> <p>Nr. 11: Erstellen eines Konzepts für den SKILL-Unterricht</p> <p>Nr. 12: Konzept zur Umsetzung des Flexibilisierungsjahres</p>	<p>Nr. 8: Der West- und der Nordhof werden so gestaltet, dass sie als Räume für Pausen, Bewegung und Entspannungsphasen von den Schülerinnen angenommen werden</p> <p>Nr. 5: Schaffung von Regenerationsmöglichkeiten in der Schule</p>
Langfristige Ziele (länger als 2 Jahre)	<p>Nr. 1: Überarbeitung des Schulprofils</p> <p>Nr. 9: Erstellung eines Konzeptes zur BEP zusammen mit Eltern und Schülerinnen</p> <p>Nr. 4a: Bündelung von Fahrten und Projektwochen-tagen</p>	<p>Nr. 4b: Inhaltliche Überarbeitung von Projektwochen und Projekttagen</p>	<p>Nr. 6: Für das Schulhaus wird ein Farbkonzept entwickelt. Dies umfasst Gänge, Aula, Mensa, naturwissenschaftliche Räume und evtl. Klassenzimmer.</p>

4 Formulierung eines Handlungsprogramms

Das Handlungsprogramm wird für einige Jahre formuliert. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese erreicht werden sollen.

In Projektstruktur- und Projektablaufplänen zu den hier beschriebenen Zielen haben die Projektgruppen/Arbeitskreise ihr Vorgehen dokumentiert. Erarbeitete Konzepte werden in geeigneter Form veröffentlicht (z.B Homepage) und kontinuierlich fortgeschrieben.

Nr. 1, 2 & 3	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<p>1. Überarbeitung des Schulprofils</p> <p>2. Zusammenstellen der am BBG angebotenen Projekte in den einzelnen Klassenstufen</p> <p>3. Überarbeitete Homepage</p>	<p>Verbesserung der Darstellung des BBG nach außen als modernes Gymnasium für Mädchen.</p>	<p>Ein neues Schulprofil ist erarbeitet.</p> <p>Eine Übersicht über die Aktivitäten ist erstellt.</p> <p>Die überarbeitete Homepage ist online.</p>	<p>In Arbeitskreisen werden das Schulprofil, die Projektübersicht und die Homepage überarbeitet.</p>

Nr. 4 & 5	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Nr. 4: Optimierung von Projektwochen und Projekttagen</p> <p>Nr. 5: Schaffung von Regenerationsmöglichkeiten in der Schule</p>	<p>Inhaltliche, zeitliche und räumliche Optimierung des Arbeitseinsatzes.</p>	<p>Das Konzept der Projektwochen/-tage und Schulfahrten wird strukturell und inhaltlich überarbeitet.</p> <p>Regenerationsmöglichkeiten sind geschaffen.</p>	<p>In Arbeitskreisen wird die Organisation der Projektwochen und -tage überarbeitet.</p> <p>Ein Arbeitskreis plant und setzt die Schaffung von Regenerationsmöglichkeiten um.</p>

Nr. 6, 7 & 8	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Nr. 6: Erarbeitung eines Farbkonzeptes für das Schulhaus</p> <p>Nr. 7: Verbesserung der Sauberkeit in der Schule</p> <p>Nr. 8: Aufenthaltsbereiche für die Schülerinnen werden gestaltet</p>	Das Lern- und Lehrumfeld in der Schule wird gestaltet.	<p>Das Farbkonzept ist entwickelt, die Schule frisch gestrichen.</p> <p>Der Sozialdienst wird umgesetzt.</p> <p>Die Aufenthaltsbereiche werden von den Schülerinnen genutzt.</p>	<p>In Arbeitskreisen wird/werden</p> <ol style="list-style-type: none"> für das Schulhaus ein Farbkonzept entwickelt. Dies umfasst Gänge, Aula, Mensa, naturwissenschaftliche Räume; die Sauberkeit verbessert. Dazu wird ein Sozialdienst eingerichtet; der West- und der Nordhof so gestaltet, dass sie als Räume für Pausen, Bewegung und Entspannungsphasen von den Schülerinnen genutzt werden können.

Nr. 9	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Nr. 9: Erstellung eines Konzepts zur BEP	<p>BEP ist Pflicht.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der gesamten Schulfamilie.</p> <p>Qualitätsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation Kooperation Mitsprache Gemeinschaft. 	Ein Konzept zum BEP ist formuliert und angenommen worden.	Ein Konzept zur BEP wird ausgearbeitet.

Nr. 10, 11 & 12	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Nr. 10: Konzept für Individuelle Lernzeit in der Mittelstufe</p> <p>Nr. 11: Erstellen eines Konzepts für den SKILL-Unterricht</p> <p>Nr. 12: Konzept zur Umsetzung des Flexibilisierungsjahres</p>	Verbesserung der individuellen Förderung der Schülerinnen.	Alle Konzepte bestehen und werden umgesetzt.	<p>Konzept für Individuelle Lernzeit in der Mittelstufe.</p> <p>Erstellen eines Konzepts für den SKILL-Unterricht.</p> <p>Erstellen eines Konzepts für das Flexibilisierungsjahr.</p>